

Verkehrspolitisches: Schloßviertel und Bazillenröhre

Mit dem Verkehrsversuch im Schloßviertel, v.a. der Einbahnstraßenregelung auf dem Hechlerberg, erhitzten sich in den vergangenen Monaten die Gemüter. Insbesondere AnwohnerInnen der Salzstraße zwischen Hechler- und Schönherrstraße fühlten sich durch zusätzlichen Verkehr belästigt. Hanka Kliese bündelte als Wahlkreisabgeordnete den Protest und überreichte über 280 Unterschriften zusammen mit vielen Hinweisen und Verbesserungsvorschlägen an das Tiefbauamt. Auf einem Treffen am 20. April dieses Jahres im Tiefbauamt verständigten sich Befürworter und Kritiker des Verkehrsversuchs darauf, den Hechlerberg im Rahmen des Versuches wieder in beide Fahrrichtungen zu öffnen. Der Presse war zu entnehmen, dass diesem Ansinnen auch die Stadt zugestimmt hat. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Verkehrssituation dann für die AnwohnerInnen der Salzstraße – und zwar für die gesamte Salzstraße – entwickeln wird.

Ein weiteres Chemnitzer Infrastrukturprojekt wurde am 10. Mai in der Georg-Weerth-Mittelschule erläutert. Viele interessierten sich dafür, wie es im Rahmen der Umbaumaßnahmen am Bahnhof mit der so genannten Bazillenröhre – einer wichtigen, weil kurzen fußläufigen Verbindung zwischen Sonnenberg und Bahnhof bzw. Brühl und Innenstadt – weitergeht. Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk verdeutlichte, dass es eine „weitgehend barrierefreie“ und sichere Tunnelverbindung zwischen Gießer- und Georgstraße geben wird; allerdings frühestens 2014, also wenn die wesentlichen Baumaßnahmen am Hauptbahnhof beendet sein werden. Bis dahin bleibt die Bazillenröhre bestehen, ohne dass seitens der Stadt oder der Bahn Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls geplant seien.



Ab 2014 soll es Licht am Ende des Tunnels geben.
(Foto: Andreas Seidel, Freie Presse)

**Einweihung der Nestschaukel im Frühförderzentrum Chemnitz**

Am Freitag den 13. Mai war es endlich soweit: Die Nestschaukel des Frühförderzentrums der Heim gGmbH auf der Brauhausstraße wurde eingeweiht. Musikalisch begleitet von Mitgliedern des Chors der Janusz-Korczak-Schule und seiner Leiterin Frau Stülpner schnitten zeitgleich die vielen anwesenden Kinder das Band durch, welches sie noch von der Schaukel trennte. Der Leiter der Einrichtung, Sebastian Schmidt, hatte dafür extra einen ganzen Korb mit Scheren mitgebracht. Er berichtete zudem, dass der barrierefreie Spielplatz von den ChemnitzerInnen rege genutzt wird. Mit der Nestschaukel, die speziell für Kinder ist, die nicht selbstständig sitzen können, ist der Spielplatz nun um eine Spielmöglichkeit reicher.

Ende letzten Jahres hatte Hanka Kliese eine Spendenaktion für die Schaukel gestartet und mit 1.000 Euro nahezu die Hälfte der erforderlichen Summe eingeworben. Die andere Hälfte wurde vom Kinder- und Familienfond der Stadt Chemnitz und der REHA aktiv GmbH aufgebracht. An dieser Stelle sei noch einmal den vielen SpenderInnen herzlich gedankt.



Der Ansturm auf die neue Nestschaukel war groß

**„Kiwi“ auf dem Sonnenberg feiert dritten Geburtstag**

Der Kinder- und Jugendfreizeitclub „Kiwi“ auf dem Sonnenberg feierte am 4. Mai seinen dritten Geburtstag. Im „Kiwi“ werden Hausaufgaben erledigt, Spiele ausprobiert, es gibt eine Essensversorgung und eine Vielzahl von außerschulischen Bildungsangeboten. Das in Chemnitz einmalige Projekt trägt sich selbst, durch die Unterstützung von vielen helfenden Händen; etwa dem Rotary-Club, der GGG (die kostenlos die Räume zur Verfügung stellt) und natürlich den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Zur Geburtstagsfeier spielte die multikulturell geprägte Theater-Gruppe der Georg-Weerth-Mittelschule eine besonders humorvolle Version des russischen Märchens der „Hexe Babajaga“ und erzeugte damit eine fröhliche ausgelassene Stimmung. Wir wünschen dem Kiwi und allen, die dazu beitragen, dass es ihn gibt, Energie und Erfolg für die kommende Arbeit und noch viele, viele weitere schöne Geburtstage.



Fröhliche Stimmung beim Kiwi-Geburtstag

